Aus- und Weiterbildung = Etudes et perfectionnement

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 23

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

grammierzeit, aufgabenorientierte Programmierung durch textliche und grafische Darstellung mit dem Sprachsystem Elos 1, getestete Programm-Module lassen sich in andere Anwenderprogramme einbinden.

Die «Industrie Automation (iA) in Bern, vom 13. bis 16. Oktober 1992, wird auch über die IEC 65A und das Sprachsystem Elos 1 die neuesten Informationen geben können. Die von der P.E. Schall GmbH organisierte SPS-Messe steht unter der fachlichen Betreuung der Sektion 31 des Schweizer Automatik Pool (SAP).

Weitere Informationen durch: Jordi Publipress, Postfach, 3427 Utzenstorf, Tel. 065 45 31 86, Fax 065 45 29 95.

Aus- und Weiterbildung
Etudes et perfectionnement

Comett in der Schweiz

Zwei Drittel der industriellen Technologien des Jahres 2000 sind heute noch nicht in Gebrauch... drei von vier Personen, die im Jahre 2000 berufstätig sein werden, arbeiten aber heute schon! Die europäische Industrie muss gegen eine immer strenger werdende Konkurrenz aus aller Welt ankämpfen, vor allem auf dem Gebiet der fortgeschrittenen Technologien. Um die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dieser Industrie zu behaupten, wird ein wirksamer und schnellerer Wissensaustausch zwischen Forschung, Lehre und Produktion notwendig. Diese Feststellung hat beim Entwurf des zweiten Rahmenprogramms (1987–1991) der europäischen Gemeinschaft zur Gründung im Jahre 1987 des Comett Programms – Community Action Programme in Education and Training for Technology – geführt (auf Deutsch «Programm zur Zusammenarbeit Hochschule–Wirtschaft im Bereich der Aus- und Weiterbildung in den fortgeschrittenen Technologien»).

SWISS COMETT
tél. 41-21-693 47 45 • fax 41-21-693 47 47 • E-mail: comett@sic.epfl.ch

SwissComett, die nationale Informationsstelle

Comett unterstützt die Zusammenarbeit zwischen wirtschaftlichen und akademischen Kreisen, zur Aus- und Weiterbildung sowohl der heutigen wie der künftigen Mitarbeiter. Seit 1990 den Efta-Ländern zugänglich, verfolgt Comett folgende Ziele:

- Aus- und Weiterbildung zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Gemeinschaft;
- Förderung der gemeinsamen Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen, des Erfahrungsaustausches sowie der optimalen Nutzung der Ressourcen im Bildungsbereich auf Gemeinschaftsebene; dies insbesondere durch die Bildung von grenzübergreifenden, sektoriellen und regionalen Netzen von Aus- und Weiterbildungsvorhaben;
- Deckung des typischen Qualifikationsbedarfs der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);
- Chancengleichheit von Mann und Frau bei der Aus- und Weiterbildung;
- Förderung der europäischen Dimension der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft im Bereich der Technologie Aus- und Weiterbildung, sowie die dessen Anwendung und Transfer.

Die Teilnahme der Schweiz an Comett ist bis heute eher schwach, obwohl es mehrere sehr gute Projekte im Lande gibt. 1991 zum Beispiel werden weniger als 10% des schweizerischen Beitrags an das Programm in Form von Zuschüssen für nationale Projekte zurückfliessen. Die Schweiz ist derzeit das einzige Land in Europa ohne sogenannte Ausbildungspartnerschaften Hochschule–Wirtschaft (APHW). Dies war bisher teilweise erträglich, könnte jedoch dramatische Auswirkungen auf die künftige Teilnahme an Comett haben: da in Zukunft bei Ausschreibungen nur APHW Projekte einreichen dürfen, würden Schweizer Interessenten von ausländischen Initiativen abhängen. Die nächste Antragsrunde, mit Termin am 15. Januar 1992, bietet eine letzte Gelegenheit im Rahmen von dem bis 1994 laufenden Comett II neue APHW zu bilden. Mit guten Projekten hat die Schweiz Chancen auf vier bis sechs APHW, regionale und sektorielle. Der Aufbau von regionalen APHW in der Schweiz hat in Brüssel sogar erste Priorität. Für die neuen sektoriellen APHW sind folgende Gebiete vorrangig: Softwaretechnologie, Chemieindustriewesen, Telekommunikation, angewandte Elektronik und Starkstromtechnologie. Die Kompetenzen der Schweizer Hochschulen und Unternehmen würden auch die Errichtung von sektoriellen APHW in der Schweiz rechtfertigen.

Neuer Vorstand der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen»

Anlässlich ihrer Generalversammlung wählte die Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen» (INGCH) als Nachfolger des turnusgemäss zurücktretenden Hans Rudolf A. Suter, Präsident des Verwaltungsrates von Suter + Suter AG, Dr. Henry Keller, Generaldirektor von Digital Equipment Corp. AG, zum Präsidenten. Der Vorstand der Gruppe setzt sich nun wie folgt zusammen: Dr. *Henry Keller*, Präsident INGCH, Dr. *Fritz Fahrni*, Konzernleitungspräsident von Gebr. Sulzer AG, Dr. *Thierry Lalive d'Epinay*, Generaldirektor von Landis & Gyr AG, Dr. *Hannes A. Meyer*, stv. Generaldirektor der Rentenanstalt, *Rudolf O. Morf*, Generaldirektor von Nestlé. Geschäftsführerin ist *Marina de Senarclens*, Zürich.

Die Gruppe INGCH hat zum Ziel, den qualitativ hochstehenden Ingenieurnachwuchs zu fördern, Jugendliche vermehrt für diesen Beruf zu interessieren sowie junge Frauen für ein Ingenieurstudium zu motivieren.